

100 Jahre

Leseverein, Lese- und Verkehrsverein,

Verkehrsverein Bettingen



Vorwort des Gemeindepräsidenten

Liebe Leserin, lieber Leser

Im September kann der Verkehrsverein Bettingen das 100-jährige Bestehen feiern. Dazu gratuliert der Gemeinderat Bettingen dem Jubilar und seinem aktiven Vorstand herzlich.

Der Verein entwickelte sich vom ursprünglichen „Lese- und Verkehrsverein“ zur heutigen „Event-Organisation“ mit einem vielfältigen Angebot von unterschiedlichen Themenführungen und Konzerten, was im speziell reichhaltigen, kulturellen Angebot dieses Jubiläumsjahres auffällt. Anlässlich des hohen, „runden Geburtstages“ ist es sicherlich angebracht, Rückschau zu halten, was mit dieser interessanten Festschrift gelungen ist. Dank Aufzeichnungen in Akten sowie gründlichen Recherchen kann von der Gründerzeit 1910 bis heute die gedeihliche Entwicklung aufgezeigt werden. Dem Bedarf der Mitglieder entsprechend wurden die Aktivitäten immer wieder neu und zeitgemäss ausgerichtet. Manche fortschrittlichen Ideen des neu gegründeten Vereins beeinflussten das Handeln des damaligen Gemeinderates positiv. Der Verein nahm fast die Stellung eines meinungsbildenden „Beirates“ ein, wie das in der Festschrift leicht zu erkennen ist. Viel Spass beim Lesen!

Noch mag ich mich an die zirkulierende Lesemappe des Verkehrsvereins erinnern, die ich als Kind nach der geplanten Lesezeit meiner Eltern an Familie Hans Brunner in der Oberdorfstrasse tragen musste - oder auch an die erste, bescheidene Bibliothek, tatsächlich in einem Podest unter dem Bett von Schwester Elisabeth Pfaff in der Kleinkinderschule untergebracht. Vieles hat sich glücklicher-weise seither verändert, was im Verlauf der Jahrzehnte unsere kleine Gemeinde vom einfachen Bauerndorf zum stadtnahen, begehrten Wohnort werden liess.

Zum Glück finden sich auch noch heute wie damals engagierte Personen oder Persönlichkeiten, die bereit sind, Teile ihrer Freizeit zum Wohle der Gemeinschaft einzusetzen, sei es in Vereinen, Politik und Gesellschaft. Nur mit ihnen kann ein lebendiges Dorfleben - hoffentlich auch über die nächsten hundert Jahre erhalten bleiben.

Ihnen allen gelten unsere Hochachtung und mein persönlicher, herzlicher Dank.

Willi Bertschmann, Gemeindepräsident

Vorwort des Präsidenten

Liebe Mitglieder, liebe Freunde des Verkehrsvereins Bettingen

100 Jahre Verkehrsverein Bettingen - wahrlich ein Grund zum Feiern!

Mit dieser Festschrift blicken wir zurück auf die Wirkung des Vereins in den vergangenen Jahrzehnten, begegnen Männern und Frauen von den Anfängen bis heute und lassen noch einmal die vielen Anlässe und Aktivitäten Revue passieren. Die Quellen dazu sind Protokolle, Berichte und Einladungsschreiben der letzten 100 Jahre. Einiges ist genau beschrieben, anderes bleibt lückenhaft. Eine Zusammenstellung bis in die 90er Jahre durch den ehemaligen Präsidenten R.A. Christ leistete dazu wertvolle Dienste.

Unser Verein hat viel zum Gedeihen unseres Dorfes beigetragen. In den ersten zwanzig Jahren haben die Vorstandsmitglieder den Gemeinderat beraten und mit ihm zusammen viele heute selbstverständliche Errungenschaften nach Bettingen gebracht.

Was alles mit Lesemappen begann, führte über Vorträge, Besichtigungen, Ausflüge, 1. Augustfeiern mit prominenten Rednern (Rednerinnen liessen mit einer Ausnahme bis heute auf sich warten), Bibliotheksführung bis hin zu eigenen Ausstellungen, in denen Personen aus Bettingen, teils auch auswärtige Künstler und Künstlerinnen ihre Werke zeigen und verkaufen konnten.

Jede Unternehmung zu ihrer Zeit! Anfänglich waren Carfahrten gefragt, dann plötzlich nicht mehr. Vorträge fanden ihre Zuhörerschaft, dann verschwanden sie vom Programm, das gleiche ist von Führungen zu berichten, die sich erst in neuerer Zeit wieder grosser Beliebtheit erfreuen (verschiedene Führungen mussten in den letzten Jahren 2 bis 3fach geführt werden).

Ab 1975 fanden die Kammermusikkonzerte auf St. Chrischona statt, dies dank den treuen Organisatoren R. A. Christ, S.Gutzwiller und R. Duthaler. Viele über die Stadtgrenze hinaus bekannte Künstlerinnen und Künstler gaben sich für den Verkehrsverein die Ehre!

Der Mitgliederbestand unseres Vereins verdoppelte sich zwischen 1977 und 81 und nochmals zwischen 1981 und 1994. Seither pendelte er sich um die 300 Personen herum ein, dies ist rund ein Viertel unserer Einwohnerschaft! Besonders stolz sind wir auf den Besuch unserer Mitgliederversammlungen, verbringen doch durchschnittlich 50 Personen den Abend mit uns.

Der Rückblick auf 100 Jahre Verkehrsverein Bettingen bedeutet auch Ausblick auf die nächsten 100 Jahre. Das Jubiläum soll für uns Impuls bedeuten, die Tätigkeit des Vereins nach dem Geburtstagsfest mit Fantasie und Elan weiterzuführen, damit sich die Dorfbewohner und Gäste aus Riehen und Basel in ungezwungenem Rahmen immer wieder aufs Neue begegnen können. Wir hoffen natürlich auch auf jüngere Mitglieder, so dass in Zukunft weitere Jubiläen gefeiert werden können.

Dies alles wäre nicht zu bewerkstelligen ohne Ihre Treue, liebe Mitglieder und die selbstlose Tätigkeit der Frauen und Männer im Vorstand.

Ihnen gebührt unser Dank für das gute Gelingen.

Hanspeter Kiefer, Präsident
Bettingen im Juni 2010

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	4
Lese- und Verkehrsverein Bettingen - eine 100jährige Geschichte	5
Lesemappen	5
Aufgaben des Lese- und Verkehrsvereins	5
Elektrizitätsversorgung	6
Busverbindung nach Bettingen	6
Weitere Aufgaben des Lese- und Verkehrsvereins	6
Mittel	7
1. Augustfeier	7
Bibliothek	7
Vereinsstatuten	7
Image-Kommission	8
Generalversammlungen	8
Konzerte	8
Jassturnier	9
"Bettinger Adventsfenster"	9
Reminiszenz 1	10
Inventar des "Lese- und Verkehrsvereins Bettingen am 1.1.1971"	10
Büro-Material	10
Ruhebänke	10
Bibliothek	10
Reminiszenz 2	11
Ein Gedicht aus der Hämpfeli-Sammlung	11
Ausflüge	12
Besichtigungen und Führungen	12
1913-1940:	12
1941-1969:	12
1996-2010:	12
Vorträge	13
1918-1920:	13
1921-1930:	13
1931-1940:	13
1941-1950:	13
1951-1960:	13
1961-1970:	14
1971-2010:	14
Vorträge + musikalische Darbietungen anlässlich von GVs	14
Jubiläums-GVs	15
1. Augustfeiern	15
Klassische Konzerte	15
Ausstellungen im Mehrzweckraum des Bettinger Schulhauses	16
Image-Kommission der Verkehrsvereine Riehen und Bettingen	17
Gründungsmitglieder 22.10.1910	18
Präsidenten	18
Aktuare:	18
Mitgliederbewegungen Verkehrsverein Bettingen 1910-2009	19
Gedicht von "Sebastian Hämpfeli" zum 50 Jahr Jubiläum des Lese- und Verkehrsvereins Bettingen	20

Lese- und Verkehrsverein Bettingen - eine 100jährige Geschichte

Auf Veranlassung von Herrn Sekundarlehrer Theophil Nüesch trafen sich am 22. Oktober 1910 im Basler Hof die Herren Emil Basler-Martin, Fritz Bertschmann-Basler, Hermann Bertschmann-Senn, Reinhard Brunner-Frei, Lehrer Fritz Schäublin, Emil Schlup-Schulheiss, Fritz Schlup-Walser und Gemeindepräsident Arnold Weiss. um die Gründung eines Lesevereins zu besprechen. Seine Hauptaufgabe sollte darin bestehen, den Mitgliedern in Form von einheimischen und ausländischen Zeitschriften, die in Mappen zirkulieren würden, gesunden Lesestoff zu verschaffen. Weiter sollte der Verein versuchen, durch die Veranstaltung von Vorträgen auf seine Mitglieder wie auf die weitere Einwohnerschaft Bettingens bildend einzuwirken. Lehrer Nüesch steckte dem Verein noch höhere Ziele: Besprechung von Gemeindeangelegenheiten, Erläuterung kantonaler und eidgenössischer Abstimmungsvorlagen, dies parteipolitisch neutral, und die Förderung des Verkehrs in der Gemeinde.

An der selben Versammlung wurde der Verein gegründet und ein Vorstand gewählt. Er bestand aus den Herren Th. Nüesch, R. Brunner- Frei und F. Schäublin. Präsident wurde, wohl von Amtes wegen, Gemeindepräsident A. Weiss. Eine Woche später hatte der junge Verein schon 24 Mitglieder, die nach den Statuten einen Jahresbeitrag von vier Franken zu entrichten hatten.

2 Paragraphen seien zur Illustration angefügt:

§1: Der Leseverein Bettingen hat den Zweck, seinen Mitgliedern eine gesunde Lektüre zu verschaffen, die Bildung seiner Mitglieder und das Wohl der Gemeinde zu fördern.

§2: Zu diesem Zwecke werden gute Zeitschriften in Zirkulation gesetzt und das Wohl der Gemeine berührende Fragen besprochen. Auch können während des Winters (!) öffentliche Vorträge veranstaltet werden.

Lesemappen

Die ersten zwei Lesemappen enthielten die ausländischen Zeitschriften "Ueber Land und Meer", "Buch für alle" und "Gartenlaube". Diese war ein Vorläufer moderner Illustrierten und das erste große erfolgreiche deutsche Massenblatt. Es erschien ab 1853. Daneben wurden die inländischen Hefte "Schwyzerhüsli", "Schweizer Familie" und "Am häuslichen Herd" abonniert. Ab 1919 wurde beschlossen, auf die ausländischen Zeitschriften zu verzichten. 1970 wurden die Lesemappen sistiert.

Aufgaben des Lese- und Verkehrsvereins

Die Gründer des Vereins waren nicht nur bestrebt, ihr eigenes Blickfeld durch geeignete Lektüre zu erweitern, sondern wollten auch die übrige Bevölkerung an den zivilisatorisch-kulturellen Neuerungen teilhaben lassen und sie von ihrer Nützlichkeit zu überzeugen. So ist es gekommen, dass sich in der Geschichte des Lese- und Verkehrsvereins Bettingen in den ersten 25 Jahren seines Bestehens recht eigentlich die Geschichte des Dorfes Bettingen spiegelt. Mancher Fortschritt, der für die heutige Bevölkerung selbstverständlich ist, musste erkämpft werden, oft gegen unbegreifliche Kurzsichtigkeit und Kleinmut einzelner Dorfbewohner.

Als 1908 der trockene Sommer den Bettingern eine rechte Trinkwassernot bescherte, erinnerte sich Gemeindepräsident A. Weiss an einen nie verwirklichten Plan, die Basler Wasserleitung bis zur St. Chrischona hinaufzuführen und dort oben ein Sanatorium zu bauen. Er hakte in Basel nach und siehe da, am 1. August 1910 wurde mit dem Bau der Leitung begonnen und ab 1. April 1911 war Bettingen ans **Basler Trinkwasserleitungsnetz** angeschlossen. Beim Reservoir Chrischonarain stellte der Verein die ersten **Ruhebänke** auf und nannte sich fortan Lese- und Verkehrsverein Bettingen. Bis ins Jahr 1954 trug der LVB die Verantwortung für die Bänke. Vor allem Vorstandsmitglieder pflegten diese, überholten sie und stellten sie wieder auf. Später über-

nahm der Aussendienst der Gemeinde diese Arbeit. Schliesslich gab der VVB 1998 die Verantwortung für diese Bänke an die Gemeinde ab.

Die Elektrizitätsversorgung, die Verbreiterung der Landstrasse, die Autobusverbindung mit Riehen, die Gasversorgung, die Badanstalt Badeanstalt, die Hydranten zur Feuerbekämpfung, die Bereitstellung der Samariterausrüstung für die erste Hilfe bei Unglücksfällen, die Schuluhr, der Laufbrunnen im Oberdorf und der Wendelinsbrunnen (Einweihung am 1. September 1923 mit einer Rede von Pfr. Brefin), die völlige Eindolung des Dorfgrabens, die Teerung der Landstrasse und die Kehrriemabfuhr sind Errungenschaften, die unser Dorf dem Verkehrsverein zu verdanken hat. Er gab damals dem Gemeinderat die Impulse zum Handeln.

Elektrizitätsversorgung

Ein gutes Beispiel für die enorme Ueberzeugungsarbeit, die die Männer des Vorstandes zu leisten hatten, bildet die Elektrifizierung des Dorfes. In einer Vorstandssitzung 1913 musste der Gemeindepräsident mitteilen, dass sich nur 9 Haushalte bereit erklärt hätten, sich an die Elektrizitätsversorgung anzuschliessen, eine Zahl, die nicht genügt hätte, das Vorhaben zu realisieren. Nun mussten die Vorstandsmitglieder ihren ganzen Einfluss auf die Dorfbevölkerung geltend machen und jede Familie persönlich bearbeiten. Ihre Ueberzeugungsarbeit hatte Erfolg: Am 22. November 1913 strahlten im Dorf zum ersten Mal 14 Laternen elektrisches Licht aus.

Busverbindung nach Bettingen

Ein anderes aufwändiges Geschäft war die Busverbindung nach Bettingen. Vorstandsmitglied und Grossrat Fritz Bertschmann hat zwischen 1913 und 1930 bei Regierung und Grosse Rat dafür gearbeitet!

Seit 1908 fuhr das Tram nach Riehen Dorf, doch nach Bettingen hinauf gab es keine Fahrgelegenheit. Eine Chrischonabahn oder eine Tramverbindung ins Dorf geisterte in den Köpfen herum. An der Mühlestiegstrasse ist noch jetzt ein Platz für die Haltestelle der Chrischonabahn ausgespart! Für eine Busverbindung wurde die Landstrasse als zu schmal empfunden. Es war die Firma Saurer in Arbon, die von diesen Dingen Kenntnis erhalten hatte und die den Beweis erbringen wollte, dass die Busverbindung realisiert werden konnte. Als sie einen Wagen mit 27 Sitz- und 13 Stehplätzen für den Verkehr Ostermundigen-Bern-Bümplitz abliefern sollte, schickte sie ihn am 4. Dezember 1924 via Basel an seinen Bestimmungsort und lud den Strassenbahndirektor, einige andere massgebende Basler Herren, ferner den Bettinger Gemeinderat und den Vorstand des Lese- und Verkehrsvereins zu einer Fahrt nach Bettingen ein. Es erwies sich, obwohl der Strassenbahndirektor während der Fahrt immer wieder meinte, der Wagen komme nicht mehr um den nächsten Rank, dass der Autobusverkehr durchführbar sei. Nach langem Hin und Her konnte schliesslich am 24. Mai 1930 die Linie Claraplatz-Bettingen in Betrieb genommen werden, dies nachdem die Bettingerstrasse ab Wenkenpark bis ins Dorf verbreitert worden war.

Weitere Aufgaben des Lese- und Verkehrsvereins

Die Verschönerung des **Aussichtspunktes** auf dem **Rüteli** war auch immer wieder Thema in den Vorstandssitzungen. Jahrelang hatte der Verein in seinem Budget Fr. 100.-- für eine Orientierungstafel mitgetragen. Der Sockel war vorhanden, aber das Baudepartement war nicht bereit, den Rest des Geldes beizusteuern. Neben dem **Aufstellen von Wegweisern** war der VVB auch besorgt dafür, dass die **Ablagerungsstellen für Abfall** jeglicher Art, welche die nächste Umgebung des Dorfes verunzierten, verschwanden. Sein besonderes Interesse richtete er auf die Instandstellung der **Schlittelbahn** von St. Chrischona herab.



Mittel

All dies wurde bewerkstelligt, obwohl die Mittel äusserst knapp waren. Die Mitgliederbeiträge betragen rund 140 Franken pro Jahr, dazu steuerte die GGG (Gesellschaft für das Gute und Gemeinnützige, Gründung Isaak Iselin) erst einen Beitrag von 150, später von 100 und ab 1921 die Gemeinde 50 Franken bei. Der Verkehrsverein stellte von da an einen Delegierten in die GGG ab und erstattete dafür Bericht in Form des Jahresberichtes. Erst im Jahr 1991 wurde der Verkehrsverein aus der Obhut der GGG entlassen, dies nach 80 jährigem Patronat als C-Organisation). Später trug die Gemeinde lange Zeit das Defizit der Chrischonakonzerte. Mit dem Ansteigen des Mitgliederbestandes, aber auch mit der Erhöhung des Mitgliederbeitrages nahmen die Einnahmen fortlaufend zu, so dass der VVB für seine Ausgaben alleine aufzukommen hatte. Heute erhält der VVB von der Gemeinde jährlich Fr. 1'500.--, die Bibliothek ungefähr Fr. 5'000.--

1. Augustfeier

1939 organisierte der Lese- und Verkehrsverein Bettingen zum ersten Mal die 1. Augustfeier in unserem Dorf. Bis ins Jahr 1987 wurde dieser Brauch aufrecht erhalten, dann schief er für einige Jahre ein, bis 1991 die IG Vereine (ein Zusammenschluss aller in Bettingen existierenden Verein) und ab 1993 die Feldschützen Bettingen die Ausrichtung der Feier bis heute übernahmen.

1952 wurde der erste Jahresbericht mit Schreibmaschine geschrieben!

Bibliothek

1958 übernahm der Verkehrsverein die Bibliothek der Kindergärtnerin Schwester Elsbeth Pfaff. Am 15. März fand die Eröffnung statt. Jedoch schon 1960 wurde der Ruf nach der Schliessung der Bibliothek laut, da sie nach Ansicht gewisser Leute zu wenig besucht wurde. 1961 nahm sich Herr Köchli der Bibliothek an, ordnete die Bestände neu und katalogisierte sie. 1969 zog sie ins Wahllokal, das sich zuerst im alten Schulhaus, dann im Gemeindehaus befand. Gleichzeitig wurde ie Gemeinde Bettingen Mitglied des Schweizerischen Bibliotheksdienstes.

1972 wurde die Bibliothekskommission aufgelöst und der Verkehrsverein übernahm die Verantwortung für die Bibliothek. Christa Brunner wurde Hauptbibliothekarin, später Dr. Helene Christ-Zürcher. Sie leitete die Bibliothek bis Sommer 2010, dann wurde die Bibliothek von der Schulleitung aus Platzgründen aus dem Schulhaus verbannt und in Ermangelung eines andern Raumes vorerst eingemottet.

Vereinsstatuten

1971 erfolgte die Ausarbeitung neuer Vereinsstatuten, die ein Jahr später in Kraft gesetzt wurden. 2004 wurden sie erneut der heutigen Zeit angepasst. 1999 wurden die Mitgliederbeiträge von Fr. 12.-- (Einzelmitgliedschaft)/15.--(Ehepaarmitgliedschaft) auf Fr. 15.--/Fr. 20.-- angepasst. 1976 wurde aus dem Lese- und Verkehrsverein der Verkehrsverein Bettingen (VVB).

1973 wurde das Schulhaus eingeweiht und das alte aus dem Jahr 1868 abgerissen. Auf dessen Platz sind nun der Spielplatz und der Glockenturm zu finden. Dieser wurde 1977 mit einem kleinen Dorffest eingeweiht.



Image-Kommission

1975 gründeten die Verkehrsvereine Bettingen und Riehen zusammen die sogenannte Image-Kommission. Sie hatte sich zum Ziel gesetzt, die beiden Landgemeinden bei der übrigen Stadtbevölkerung, den gewählten Politikern und den Kaderangestellten des Kantons mit Führungen und Vorträgen näher zu bringen. Daneben organisierte sie Neuzuzügerfahrten und ab 1997 den Dreikönigssternmarsch, dies auf Initiative von Trudy Volkart und der Imagekommission. Diese wurde erst vom Präsidenten des Verkehrsvereins Riehen geleitet, nachher präsierte sie Dr. R.A. Christ, später T. Volkart, gefolgt von B. Biondi. 2001 wurde die Imagekommission nach 26 Jahren aufgelöst.

Generalversammlungen

1975 wurde Generalversammlung des Verkehrsvereins zum ersten Mal im Mehrzweckraum des neuen Schulhauses durchgeführt. Zum ersten Mal endete sie auch mit dem bis heute zur Tradition gewordenen "Kaffee- und Kuchen"-Hock! Bis dahin fanden die GVs entweder im Restaurant Basler Hof oder im Restaurant Waldrain auf St. Chrischona statt.

Konzerte

1975 fand mit dem Musikschulorchester Riehen das 1. Konzert organisiert von VVB statt. Ab 1977 finden diese Konzerte in der Regel zweimal pro Jahr in der St. Chrischonakirche statt. Die Pilgermission fungiert dabei als Mitveranstalterin. Seit 2002 dürfen wir für Extrakonzerte den Versammlungsraum im Haus der Stille des Diakonissenmutterhauses benützen.

1979 beteiligte sich der VVB mit der Big Ben-Bar (im Glockenturm) und einem Bücherverkauf am Dorffest in Bettingen. Der Erlös wurde zum Ankauf des Schlittenhanges auf deutschem Gebiet beim Strick verwendet.

1984 veranstaltete der VVB erst- und letztmals in neuerer Vereinsgeschichte einen politischen Abend. Er organisiert ein gutbesuchtes Streitgespräch unter der Leitung des Gerichtspräsidenten Dr. U. Engler zwischen den beiden Grossratskandidaten Dr. P. Nyikos und Dr. W. Strasser vor den Grossratswahlen im Mehrzweckraum.

Im gleichen Jahr beteiligte sich der VVB erstmals am Banntag, in dem er Helfer- und Helferinnen aus seinen Reihen rekrutierte.

1986 fand ein Kochkurs für Männer mit D.Balliet im Restaurant Waldrain statt.

Ab **1987** organisierte Vizepräsidentin Ruth Thalmann jedes Jahr am 6. Dezember ein Treffen mit dem **St. Nikolaus** und den Bettinger Kindern, sei es auf dem Dorfplatz, am Lindenplatz oder vor dem Gemeindehaus. Die Gemeinde stiftet jeweils die Grättimänner.

1990 Mitwirkung des VVB am "Badi-Fesch". In diesem Jahr ging das Bettinger Gartenbad an die Gemeinde Bettingen über (Land bis dahin BS).

Fotoausstellung "Altes Bettingen"

1996 organisierte der VVB eine Fotoausstellung "Altes Bettingen" im Kirchli Bettingen. Dazu erbat er sich vor allem von älteren Dorfbewohnern Fotos, um den Fortschritt unseres Dorfes zu dokumentieren. Schliesslich liess er 121 Fotos vergrössern, die den Werdegang unseres Dorfes zeigen und so auch für die Zukunft erhalten bleiben.

"Bettingen - Gedichte von Sebastian Hämpfeli",



Im Jahr **1999** fand die Vernissage des Bandes "Bettingen - Gedichte von Sebastian Hämpfeli, alias Julius Ammann (1882-1962) statt. Dr. R. A. Christ sammelte die vielen Zettelchen mit den oft auf Spaziergängen spontan entstanden Gedichten, die die Tochter Hedi Dettwiler-Ammann in einem Koffer auf dem Estrich gefunden hatte. Er schrieb sie ab und stellte sie zu einem Bändchen zusammen. Paul Denfeld steuerte die Illustrationen bei. Am Vernissageabend sang der Chor des Appenzellervereins Region Basel (Julius Ammann gilt als der bedeutendste Mundartdichter des Appenzells). Hedi Dettwiler-Ammann und Hanspeter Kiefer trugen einige der Gedichte vor.

Jassturnier

Seit **2001** organisierte der VVB drei bis vier Mal pro Jahr ein Jassturnier im Café Wendelin. Daraus ergab sich eine Jassrunde, die seit 2010 sogar jeden Donnerstag Nachmittag zum Jassen zusammenkommt.

"Bettinger Adventsfenster"

2007 übernahm der VVB die Organisation der "Bettinger Adventsfenster". Auf einem gemeinsamen Rundgang mit der interessierten Bevölkerung werden sie besucht.



Reminiszenz 1

Inventar des "Lese- und Verkehrsvereins Bettingen am 1.1.1971

Statuten genehmigt von der GV 21.1.1967, noch ca. 50 Stück am Lager.

Eine Zinnkanne zum 50-jährigen Jubiläum vom Verkehrsverein Riehen. (beim Präsidenten)

Ein Perleleinwand mit aufhängevorrichtung und eine Stablampe.

Eine Hagschere bei Herrn Wilhelm Lüdin.

Ein Grenzbesetzungsbild irgenwo im Schulhaus.

3 Schablonen L&VVB bei Herrn Mangold

Büro-Material

Ein grosser Ordner Stoffeinband für laufende Geschäfte, beim Präs.

Ein Stempel "Lese- und Verkehrsverein Bettingen" und Stempelkissen.

Drei Ordner mit archiviertem Material im Archiv.

Ordner, Kassenbuch und Stempel des Kassiers beim Kassier.

Ruhebänke

4 Ruhebänke auf dem Rüteli und 3 Zwischen Bergen = 7 Stück

1 Ruhebänk Hauptstr./Riesiweg, 1 Totenweg und 1 Kaiser = 3 Stück

5 Ruhebänke auf St. Chrischona, 1 im Chrischonatal = 6 Stück

2 Ruhebänke am Lindenplatz, 3 Anlage Baiergasse, 1 Zoll = 6 Stück

1 Ruhebänk in der Stelli, 1 Junkholz, 1 Buchholz = 3 Stück

1 Ruhebänk Ende Buchgasse, 2 im Tal, 1 im Winkel = 4 Stück

Total Ruhebänke = 29 Stück

Hierzu montiert 18 Metallpapierkörbe

Bibliothek

Eine Gelenkmetalleiter, diverse Schäfte in den Kasten des Wahllokals. Sämtliche Schaftgestelle in der Gemeindebibliothek.

Das gesamte Inventar ist auf Fr. 1.-- abgeschrieben.

Bettingen, den 22. Januar 1971

sig. A. Schaub

Reminiszenz 2

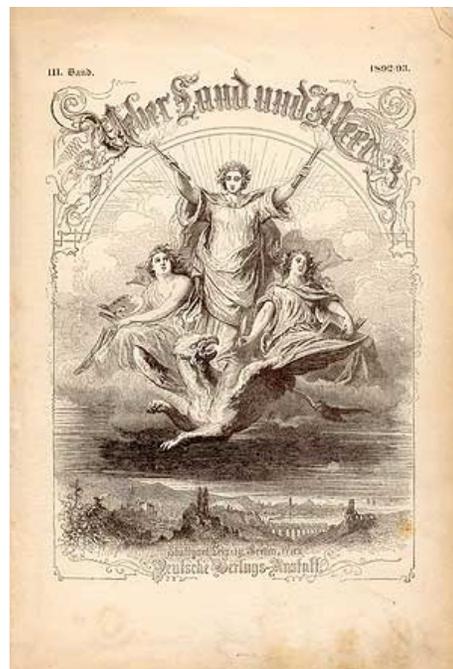
Als Bettingen 1914-1918 während der Grenzbesetzung Einquartierung bekam, wurden vom LVV Weihnachtsfeiern für die Soldaten veranstaltet, an der auch die Dorfjugend eine Bescherung bekam.

1914 erhielten die Kinder einen Lebkuchen, eine Orange und ein Stückchen Schokolade, die Soldaten ein Paar Socken (gestrickt von einigen "Fräuleins" aus dem Gesangsverein), für 1.-- Raucherwaren und Basler Lächerli.

Ein Gedicht aus der Hämpfeli-Sammlung

Bettige

Achthundert Gulde hai si zahlt
für Land und Lüt, für Hof und Wald.
Luegt aine hüt das Dörfli a,
denn sait er: Die hais wohlfeil gha.
Es isch emol jetzt Basler Art:
Gäll, jo nit dyr und glich apart.
D Staibrächi chennsch und sälle Wy.
Margräfler isch s, i blyb derby. -
Durane Wald und guete Grund
und d'Luft für blaichi Städtler gsund.
Waisch d Lag: E Molerparadis
Verschwiegni Plätzli, - haimlig lys
gön Sagen um. Mer weiss nit mee
Dr Wändel hütet eusers Vieh. -
Me het sy Chrütz, het syni Freud
grad öppe wie s der Hebel sait.
Gar lieblich hinder em Wänke lyt s
am Schwarzwald a. - E Zipfel Schwyz.



Ausflüge

1929 erster Ausflug: Les Rangiers, Schaffhausen, Bürgenstock, Blausee - Oeschinensee, Emmental, Lueg-Emmental (1947), Jura-Bielersee, Greyerz, Klausenpass, Biel-Neuenburg-Murten, Kandersteg, Rigi, Verkehrshaus, Luzern und Seebodenalp (1966), Hotzenwald - Rheinfall, Schönenbodenalp (Fribourg), 1982 Ballenberg: Kein Interesse, letzte Carfahrt.

1997: Gotthelfjahr: Bus-Ausfahrt ins Emmental, Aufführung der Emmentaler Liebhaberbühne von "Annebäbi Jowäger" in Burgdorf,

2004: Glasfenster von Sr. Raphaela Bürgi auf dem Bleichenberg und Altstadtführung in Solothurn, 2005: Besuch des Bundeshauses in Bern + Bernführung, 2006: Wochenende im Safiental (Partnergemeinde Bettingens), mit Empfang durch den Gemeinderat 2008: Wochenende im Emmental, Uebernachtung im Rütthubelbad, Sensorama + Aufführung der Emmentaler Liebhaberbühne: "Vorgeschter u hüt" nach Molière, 2010: Emmentalfahrt mit Besuch der Aufführung "Der schwarze Hecht", Emmentaler Liebhaberbühne im Rütthubelbad.

Besichtigungen und Führungen

1. Besichtigung: 1912: Elektrizitätswerk Augst

1913-1940:

Sarasin im Völkerkundemuseum, Riggenbach in der Kunstsammlung, Hartmannsweilerkopf, Rheinhafen, Goetheanum, Pumpwerk Lange Erlen, Milchgeschäft des Konsum, Brauerei Feldschlösschen, Botanischer Garten (Senn, Kern), Hörnli-Friedhof (Dr. Brenner), Fischzucht Waidhof, Ziegelei Frick, Radiovorführung (1929) !!, Museumsführung von Prof. F. Speiser, Molkerei Banga bei Pfeffingen, Goetheanum, Gaswerk Basel, Dampferfahrt nach Kembs, Besuch des Botanischen Gartens, Brauerei Warteck, Firestone Werken, Flugplatz Sternenfeld, Augst (Dr. Laur).

1941-1969:

Pharmazie-Museum, Basler Rheinhafen, Kraftwerk Birsfelden im Bau, Verbandsmolkerei, Goetheanum und Pflanzgarten, Birsfelder Auhafen, Milchsuppe, Gewerbeschule, Rheinsaline, Zolliführung mit C. Stemmler, Gewerbeschule, Studio Basel, Bäckerei ACV (1969, vorläufig letzte Führung oder Besichtigung)

1996-2010:

Wiederaufnahme von Führungen und Besichtigungen: Polizeieinsatzzentrale im Spiegelhof, Berufsfeuerwehr Basel, Sonderausstellung "Wettstein -die Schweiz und Europa im Historischen Museum, Führung durch das Radio Studio Basel, Antikenmuseum (mit Direktor Bloome): "Agatha Christi und der Orient". Besuch des Theaterstücks "Tod auf dem Nil" im Theater Scala, St. Jakobspark, "Basel mit Sonntags-Auge" 1. Führung mit Helen Liebendörfer (2002), Altstadttrundgang (Marktplatz-Leonhardskirche), Antikenmuseum "7000 Jahre persische Kunst" mit Direktor Bloome, Altstadttrundgang 2 mit Helen Liebendörfer (Kleinbasel), Afghanistanmuseum in Bubendorf, Sammlung Im Obersteg im Kunstmuseum Basel, Tutanchamun-Ausstellung im Antikenmuseum, mit Helen Liebendörfer durch das Basler Rathaus mit Apéro im Rathhausturm zum Anlass des Rücktritts nach 10 Jahren von Hanspeter Kiefer als Bettinger Grossrat, Operettenbesuch im Landgasthof "Calioastro" von Johann Strauss, Besuch im Weihnachtshaus von Esthi Klein, Leitstelle der BVB, Besuch im St. Albental mit Helen Liebendörfer, Fernsehturm St. Chrischona (3 Führungen), Führung und Orgelkonzert mit Münsterorganist Felix Pachlatko zur Münsterorgel, Besuch in der Druckerei der Basler Zeitung, "Zunft und Handwerk im alten Basel" mit Helen Liebendörfer, nochmals Fernsehturm St. Chrischona, "Das Gold der Thraker" (Antikenmuseum), "Edvard Munch (Beyelermuseum), "Salz ist unser Leben" (Saline Schweizerhalle), "Die andere Sammlung" (Beyelermuseum), Tele Basel (3 Führungen), "Aussenseiter im alten Basel" mit Helen Liebendörfer, Besuch des Mifa Produktionsbetriebes, "Basel und seine

Engel" mit Helen Liebendörfer, Rheinhafen in Kleinhüningen mit Urs Vogelbacher, "Bettingen trifft Grenzach"

mit Helmut Bauckner, Präsident des örtlichen Geschichtsvereins und Dorfpoet Werner Richter, "E Obe uf dr Fähri": Auf der St. Albanfähre liest Präsident Kiefer Gedichte von Johann Peter Hebel und Geschichten des Kleinbaslers Theobald Baerwart, Führung durch das Goetheanum Dornach mit Hanspeter Felber (Doppelführung), Adventsbesuch in der Dorfkirche Muttenz mit Dr. hc. Helen Liebendörfer und Frieder Liebendörfer (Orgel) und Geschichten von Karl Heinz Waggerl,

Vorträge

Am 7. Januar 1911 hielt Herr Ammann den ersten Vortrag in Bettingen. Er berichtete über "Meine Erlebnisse in Spanien während der Revolution 1909". Zahlreiche herumgereichte Photographien und Ansichtskarten ergänzten das gesprochene Wort.

Folgende Herren hielten in Folge **zwischen 1911 und 1917** unter der Schirmherrschaft des VVB Vorträge in Bettingen: Ammann, Nüesch, Iselin, Ötinger, Oberst Heusser, Dr. Mühletaler, Hauser, Schäublin, Gehrig, Tribolet, Weiss. Die Themen sind nicht mehr eruierbar.

1918-1920:

J. Gehrig über Christoph Merian, Dr. Brunies: Nationalpark, Oeri: Völkerbund

1921-1930:

Dr. Fahrländer: Initiative über Vermögensabgabe, E. Strub: U.S.A.

N.N.: Zonenabkommen, Pfr. Brefin: Aberglauben, Lehrer Schwarz: "Kanada", Dr. Mühletaler: "Appenzellerhaus", Reidiger: "Glasherstellung"

Lehrer Schwarz: "Colorado-Fluss", Dr. E. Strub: "Dänemark, Schweden"

Traugott Meyer, Dr. Mühletaler: "Puschlav", mit Film über Maggi.

Prof. F. Speiser mit Film: "Indianer am Amazonas", J. Ammann: "Deutschland, Dänemark"

Chr. v. Trimbach: "Ukraine Revolutionsjahre", Dr. Mühletaler: "Walliser Alpen", Müller

v. Oeschberg: "Obstbaumpflege", E. Blum: "Grosser St. Bernhard"

1931-1940:

J. Ammann: "Appenzellerland", Probst: "Genossenschaftswesen in der Landwirtschaft",

J. Ammann: "Erziehungsmethoden bei gehörlosen Kindern", Dr. David: "Jagd in Afrika",

Pfr. Vischer: "Chrischona Kirche", Pfr. Brefin: "Gustav Adolf und Wallenstein", Dr. J. Mühletaler:

"Dolomiten" Redaktor Lutz: "Streifzug durch die Weltgeschichte", "Berner Alpenbahnen", Pilot

Häner: "Wir fliegen!", Dir. Tschopp: "Bausparkassen", Ltd. Sommer: "Luftschutz in Bettingen",

Lehrer Tanner: "Spitzbergen", Dr. E. Thommen: "Tauf- und Eigennamen", "Neuzeitliche

Baumpflege". H. Bauer: "China und Japan",

1941-1950:

A. Meyer, Liestal: "Obstbau", E. Weitnauer: "Durs Jahr dure", Dr. Meyer, Liestal, "Obstbau", Hr.

Gehrig: "Kleinhüningens alte Tage", Dr. Meyer, Liestal, "Baumschneidekurse", R. Weiss: "Bettingens

Schulwesen", Dr. Meyer, Liestal, "Obstbau", H. Vital: "Bettingens Zukunft als Bauerndorf",

C. Stemmler mit Dias, E. Weitnauer: "Vögel", "Plan Wahlen", "Bürgermeister Wettstein", Traugott

Meyer liest vor,

1951-1960:

P. Gass: "Tunesien-Algerien", C.A. Müller: "Burgen um Basel", H. Salathé: "Berge und Blumen

der Heimat", P. Gass: "Spanien", C. Stemmler: "Marokko", H. Salathé: "Herbstreise durch die

Schweiz". Dr. E. Diehl: "Hochland von Iran", J. Burlett: Farbfilm: "Ticino", Dr. V. Holbro: "Phi-

lippinen". Dr. R. Müller BS: "Wallis", S. Steiger: "U.S.A.", H. Dändliker: "Golf von Neapel", :

H. Salathé: Farbdias, Seb. Steiger: "U.S.A. II", Frau R. Kilchner: "Alaska", Seb. Steiger: "Israel".

und "Wüste+Gärten in Israel", A. Bietenholz: "Solidarität mit Farbigen", O. Lehmann: I u. II:

Dias einer Fahrt von Lybien-Kongo und Kongo-Kapstadt, E.Wirz Riehen: liest vor, Lord Verulam: "China". Dr.M.Iselin-Wenk: "Ostafrika", S.Steiner: "Israel".

1961-1970:

Hr. Salathé jun., Riehen, Dr. H. Meyer, Riehen, "Indien", Dr.M.Iselin "Indien, Nepal, Ceylon" mit Farbfilm, Hr.Freivogel, FrL. Bossert: "Brot für Brüder", H.Hammel, Basel: "Marokko und Atlasgebirge"(35). H.U.Christen (Sten): Das Land der Türken, Dr.M.Iselin, Riehen: "Ständig nach Osten" mit Film, R.Aubry, Muttenz: "Brandursachen und Bekämpfung". Dr.A.Heitz: "*Grenzen und Gemarkungen". R.Mangold: "Glas". Filme (Mangold): 1. "Antarktis". 2. "Erdöl", 3. "So alt wie die Sterne", R.Mangold: "Atomenergie I u.II" (50,58). Pfr.Th.Schubert: "Jordanien und Israel" + Dias. Dr. Iselin: "Südafrika und Rhodesien", Th.Schubert: "Brot für Brüder". Film: "Kennen Sie Dänemark ?", Seb.Steiger: "Israel ", Vortrag im Auftrag des Gemeinderates: Frau Gerber: "Tiefkühlen".

1971-2010:

E.Weitnauer: "Mit offenen Augen durch meine Heimat", M.Schüpbach: "Giftige Verunreinigung in unserer Nahrung", U.Wetter: "Orgelbau" mit Film, H.P.Kiefer: "China - drinnen, vor der Tür", Diavortrag: Jürg Frei von Aegerter & Bosshard: "Entstehung des höchsten Bauwerkes der Schweiz".(Fernsehturm St. Chrischona), Dr.R.Moosbrugger: "Archeologische Funde auf St.Chrischona" (letzter offizieller Vortrag des VVB) Lesung von Gotthelfgeschichten durch Paul Hofstetter, Leiter des Diakonissenmutterhauses St. Chrischona.

Vorträge + musikalische Darbietungen anlässlich von GVs

"Schweiz" von Hr. Keller Riehen, "Schweiz" von F.Spiess, Hr. Reichiger, BS.: "Feste und flüssige Brennstoffe", Dr.A.Meyer: "Obstbau im Tirol", H.Zaugg: "Quakerhilfswerk in Deutschland", A.Sauer: Dias "Ferner Osten", F.Dups:"Togo", A.Ebi: "Übere Gotthard fliege d'Bräme", Peter Bolliger: "Möglichkeiten des Naturschutzes in der Gemeinde", P.A.Lehner: "Urs Graf und seine Zeit", Lesung von Ruth Köppel, H.P.Kiefer: "Armenien", H.P.Kiefer: "Vom Amazonas in die peruanische Schweiz", B.Hauser-Schäublin: "Neu-Guinea", P.Denfeld: "Geschichtliches aus dem alten Basel", E.Kohn: Film vom Dorffest 1979, Hugo Zaugg über Mineralien und Sprache, Traudel + Gerhard Baschang: Burma-Reise, Lesungen von Frau H. Dettwiler (Tochter des Dorfpöeten Julius Ammann alias Sebastian Hämpfeli): Gedichte und Frau Frigeri "Bettingererinnerungen zu ihrem 90. Geburtstag, Matthias Meier Thalmann und Stephanie Thalmann: Südamerikareise, "Die Pilgermission St. Chrischona", Lichtbildervortrag des ehemaligen Verwalters von St. Chrischona und Altgemeinderat Theo Rüdiger, Kristina Kiefer: Erlebnisse und Eindrücke im Buschspital von Bembereke im Norden von Benin, Walter Spaar: Tätigkeit als Jagdaufseher der Gemeinde Bettingen. "Auf dem Pilgerweg von Riehen nach Santiago de Compostela". Lesung und Bericht von Franz Fiedler, Urs Allemann, freier Autor und Poesiperformer "Nur des Reimes wegen". Hanns Pfister: "Bärndütschi Stegehusgeschichtli vo dr Frou Möckli."

Musikalische Darbietungen: S.Matter (Klavier), E.Möri (Violine), M.Sieber (Flöte), Liedermacherin Beatrice Nüesch-Köppel mit eigenen Mundartkompositionen, Mundharmonikaduo Hans Willin und Armin Reichmuth, Tangointermezzis durch Robert Wenger (Violine) und Hans Brunner (Klavier), Tafelmusik Anny Stamm (Blockflöte) und Friederich Meyer-Wilhelm (Klavier), Edith Egger und Margrith Zbinden: Panflötenkonzert, Kaffehaus-Musik (Flöte und Keyboard – Hans Brunner und Dorothea Müller)

Jubiläums-GVs

1935: 25 Jahresfeier

Im Herbst 1960: Feier im Baslerhof und GV zum 50. Jubiläum des VVB mit Prof. Lang, Zolli. Festschrift von H.Zaugg.

1971: GV + Imbiss im Waldrain zur Feier 60 Jahre VVB und Filme.

1985: GV zu **75 Jahre VVB** in Dorfhalle bei Buffet, Reden, Gratulationen und Tanz.

1991: GV im Brohus mit Imbiss (80 Jahre VVB) mit Beatrice Nüesch-Köppel Chansons.

Theater- und Musikaufführungen organisiert durch den VVB

Gruppe Jakobsberg: "System Fabrizi"/ "Der Fächer"/ 3 Einakter von Kurt Goetz/ Kasperlitheater mit der Gruppe Jakobsberg: "Dr Wunderteppig"/ "Dr Santiklaus"/ "Das Hemd des Glücklichen"/

2 Mal Cabaret Rotstift

Heimatabend mit Tanz in der Dorfhalle (Volkstanzgruppe Basel, Jodlerclub Riehen, Kapelle Sarnen

Konzert auf dem Lindenplatz durch Brassband Sulgen,

"Blasmusik vom Feinsten", Konzert der Stadtmusik Basel in der Dorfhalle

1. Augustfeiern

1939 wird die erste 1.Augustfeier mit Richter E.Schibli unter Mitwirkung von Bettinger Vereinen vom Verkehrsverein organisiert (Schulhausplatz).

Folgende 1. Augustredner sprachen in Bettingen: Dr. N. Jaquet, RR Wenk, RR Brechbühl, NR E. Dieschi, Dr. Borel, C. Miville, Dr. E. Iselni-Merian, RR Prof. HP. Tschudi, Prof. A. Gasser, Dr. W. Bohny, RR A. Schneider, Dr. A. Burckhardt, Dr. Briner, Dr. König, Fr. Pieth, F. Lüthi (Zolldirektor), Pfr. Schubert, Pfr. Blanke, K. Fischer (Gem.R.), Pfr. Kuhn, W. Müller (Gem.Pr.), Pfr. M. Raith, Pfr. Staehlin, A. Obergessell (Gem.R.), Pfr. Meier, Pfr. Jungi, Pfr. Urweider, Pfr. E. Frei, Pfr. Gautschi, W. Lüdin Sen. (VVB)

1987 organisiert der VVB die 1. Augustfeier zum letzten Mal. Zwischen 1988 und 1992 fanden keine 1. Augustfeiern statt. Ab 1993 liegt die Organisation in den Händen der Feldschützen Bettingen

Klassische Konzerte

Organisiert durch Dr. R.A. Christ (1975-1996)

1975 Konzert des Musikschulorchesters in der Dorfhalle, gleichzeitig 1. Konzert des VVB.

1977: Konzert des Janos-Streichquartetts in der Kirche St. Chrischona (1. Chrischonakonzert).

Künstler und Künstlerinnen, die im Rahmen der Chrischonakonzerte, im Saal des Hauses der Stille (Diakonissenmutterhaus St. Chrischona) oder im Kirchlein Bettingen aufgetreten sind in der Reihenfolge ihres Auftritts:

Basler Streichtrio/ A.Wenzinger und H.Müller (Gamben)/ Duo Schäfer-Koch, (Violine und Bratsche)/ Musica Orphea, Kinderkonzert/ U.Zeugin und D.Dressler (Flöte und Cembalo)/ R.Wangler und H.H. Schneeberger (Gitarre und Violine)/ U. und F.Pachlatko (Violine und Orgel)/ José Sanchez und Heinz Strohbach (Gitarren)/ Maria Kullmann und Sylvia Herzog (Gesang)/ Brahms-Trio (Violine, Cello, Klavier)/ K.Kasai, U und F. Pachlatko (Flöte, Violine, Orgel)/ Bläsertrio: Elhorst, Morf, Susuowski/ Basler Celloquartett/ José Sanchez (Gitarre)/ R.Meylan, C.Hahn-Stamm, Chr.Sartoretti (Flöte, Cello, Cembalo)/ M.Gebhardt und D.Sackmann (Oboe und Orgel)/ Basler Streichtrio: H.Hoever, U.Lesueur, E.Strauss/ Maja Peter, A.Jochem,

M.Hünninger (Flöte, Cello, Cembalo)/ Orchester "La Forlane"/ Regula Küffer und Heinz Strohbach (Flöte und Gitarre)/ M.T.Andreotti und Maja Peter (Flöten), Ch.Coin (Cello), M.Hünninger (Cembalo)/ Anny Stamm, M.Lesueur, R.Steiner (Blockflöte/Bratsche, Bratsche, Cembalo)/ F.Nagel und W.Feybli (Flöte und Gitarre)/ Bridget Bolliger (Flöte) und Sarah O'Brien (Harfe)/ Frantisek Vlasak (Trompete), Norbert Madas (Posaune), Dorothee Steinle (Orgel), Rudolf Duthaler (Oboe)/ Antonio Nunez (Violine), Max Lesuer (Viola), Carlos Conrad (Violoncello)/ Isabelle Schöller (Flöte), Laurent Rochat (Viola), Geneviève Chevallier (Harfe)/ Antonio + Akiko Nuñez (Violinen), Max Lesueur + Anny Stamm (Violen), Carlos Conrad (Violoncello)/ Susanne Haller (Sopran), Eugen Hauser (Flöten), Hansueli Bamert (Orgel)/ Organisiert von Sylvia Gutzwiller (1997-1999)

Arnaldo de Felice (Oboe), Annette Muschter (Cello), Stefan Kofler (Orgel)/ Michael Grube (Violine)/ Trio Arundo: Judith Wenziker (Oboe), Franco Tosi (Klarinette), Michael Roser (Fagott)/ Ines Ladewig (Violine), Milmar Schweizer (Cello)/ Organisiert von Dr. Rudolf Duthaler (2000-)

Dorota (Violine), Tomasz (Fagott) und Malwina (14, Violine) Sosnowski/ Arnaldo de Felice (Oboe), Conrad Steinmann (Blockflöten), Käthy Gohl (Cello) und Rudolf Lutz (Cembalo)/ Eva Piesiewicz (Gitarre) und Sibylle Dörge (Cello)/ Kammerorchester Delémont (Leitung Max Lesueur, Viola), Alfred Steinauer (Kontrabass), Rudolf Duthaler (Oboe), Malwina Sosnowska (Violine)/ Asasello-Quartett (Rostislav Kojevnikov (Violine), Barbara Kuster (Violine), Justyna Sliwa (Viola) und Elias Grandy (Cello)/ Fantasia a tre: Marilla Vargas (Sopran), Luis Beduschi (Blockflöte), Arianna Savali (Harfe)/ Trio Concertante Zürich: Hossein Samielan (Querflöte), Kurt Meier (Oboe), Felix Gubser (Cembalo)/ Dorothee Kurmann (Sopran), Johanna Baer (Harfe)/ Markus Nyikos (Cello), Jaroslav Smykal (Klavier)/ Asasello Quartett: Rostislav Kojevnikov (Violine), Barbara Kuster (Violine), Justina Sliva (Viola), Elias Grandy (Cello), Solist Christian Kuster (Flöte)/ Anne-Françoise Boillat (Violine), Anita Fatton (Violine), Andreas Fischer (Viola), Brigitte Fatton (Cello)/ Kammerensemble "Farandol", Leitung H.-U. Munzinger, Solist Rudolf Duthaler (Oboe)/ Claudia (Flöte) und Julia Weissbarth (Harfe)/ Marilla Vargas (Sopran), Masako Fujimura (Harfe), Agileu Motta (Laute)/ Cembalo-Rezital Raffael Kuster/ Barocktrio Musica Antiqua Basel: Tonio Passlick (Blockflöte), Dieter Lämmlin (Cembalo), Fridolin Uhlenhut/ "Les Roseaux Chantants": Hansjürgen Wäldele (Oboe), Alain Girard (Oboe d'amore & Heckelphon), Stefan Hofstetter (Englischhorn), Nicolas Rihs (Fagott)/ Michael Grube (Violine), Idil Ugur (Klavier)/ Ensemble "La Marina": Marilla Vargas (Sopran), Renate Sudhaus (Block- und Traversflöte), Agileu Motta (Theorbe), Niklaus M. Broda Barockfagott und Dulcian, Izumi Ise (Cembalo)/ Regio Ensemble Basel: Barbara Zimmermann (Flöte), Nicole Schilling (Fagott), Thomas Schmid (Cembalo)/ Markus Nyikos (Cello), Jaroslav Smykal (Klavier)/ Asasello Quartett: Rostislav Kojevnikov + Barbara Kuster (Violinen), Justyna Sliwa (Viola), Andreas Meppler (Cello)/ Leimentaler Kammerorchester: Wim Viersen (Leitung + Solovioline), Jean Coverts (Fortepiano)/ Philippe Emmanuel Haas (Panflöte), Markus Kühnis-Rivera (Cembalo)/ Sonos Trio: Geschwister Stefanie (Violine), Martina (Viola) und Andrea Bischof (Violoncello)/ Marret Popp (Klavier), Rudolf Duthaler (Oboe)/ Kammensemble Farandole (KEF)

Ausstellungen im Mehrzweckraum des Bettinger Schulhauses

1975 1. Kunstausstellung: Salfinger /Stricker

1988 Ausstellungen: H.Gugger, A.Erne: Schnitzereien und Bilder/ A.Lichtenberger: Batik und Textilmalereien/ Ruth Köppel: Bilder/ Clara Kohlik: Patchwork, Seidenmalerei/ Paul Denfeld: Bilder und Zeichnungen/ Maria Kies: Porzellanmalerei und Eier/ Gertrud Bearth (Bilder) / Christine Ott (Hinterglasmalereien) und Madeleine Eggenschwiler (Keramikarbeiten)/ Antje Ladewig Skulpturen und Objekte. 2. Brunhilde Keppner (Aquarelle) und Marie-Louise Kestenholtz (Marionetten)/ Kirche St.Chrischona: "Weihnachten in der frühen Buchkunst" zusammen



mit der Pilgermission. / Daniel Pierroz (Bilder) / Annette Brunner und Ulrike Michal (Bilder)/ Hedi Schmidlin (Bilder)/ Nelly Bucher Stämpfli (Oelbilder und Aquarelle) und Rita Rubischon-Bitterli (Porzellanmalereien)/ Daniel Pierroz + Markus Feusi (Bilder)/ zum 90. Geburtstag von Gertrud Bearth zu Gunsten der Naturschutzgruppe Bettingen (Bänklein zu Ehren der Malerin am Büntenweglein) / Ruth Köppel und Erika Gautschi (Bilder)/ Adventsausstellung im Kindergarten: Krippenfiguren und Holzschnitzereien von Heidi und Richard Nisslé / Vorläufig letzte Ausstellung organisiert vom VVB

Image-Kommission der Verkehrsvereine Riehen und Bettingen

1975 Gründung der Image Kommission. Dr. R. A. Christ wird 1. Präsident. 1996-98: T. Volkart / 1998-2001: B. Biondi. 1977 1. Tag der Landgemeinden: Einladung an Regierung, Chefbeamte, Grossräte /

Photowettbewerb und Kirschenverkauf in der Stadt / 2. Tag der Landgemeinden mit Grossräten in der Dorfhalle Bettingen / kommunaler Tag der Landgemeinden mit Lehrern des Bäumlhof-Gymnasiums / "Landgemeinden im Kanton", Vorträge mit Regierungsrat, Grossräten und Gemeinderäten in der Reithalle / Chefbeamte und Grossräte in Gruppen / 3 Ehrengesellschaften Kleinbasel, 2 Dorfspaziergänge mit Chefbeamten / Neue Grossräte / Einladung an Gewerkschaftsbund aber zu wenig Anmeldungen / Quartierverein Lehenmatt, aber zu wenig Anmeldungen / Gemeindebeamte von Lörrach, Weil, Grenzach und Inzlingen. /

Quartierverein Kleinhüningen / Quartierverein Bruderholz / Dorfspaziergang mit Verwaltungsbeamten von Basel, Riehen und Bettingen / Neuzuzügerfahrten / Grossratsausflug mit GR-Präsident Michael Raith nach Bettingen /

1997: 1. Dreikönigs-Sternmarsch in die Reithalle des Wenkenhofes (T. Volkart, Initiantin) / neu-gewählte Grossratsmitglieder werden durch Riehen (M. Raith) und Bettingen (Hp. Kiefer) geführt / Führung für nicht in Riehen wohnhafte Lehrkräfte der Landschulen von Riehen und Bettingen durch B. Biondi zu geschichtsträchtigen Punkten Riehens

2001 Auflösung der Kommission nach 26 Jahren.

Die Dreikönigs-Sternmärsche werden(nach Unterbrüchen) bis heute fortgeführt.

Mitgliederbewegungen Verkehrsverein Bettingen 1910-2009

1910	24	1971	87
1911	31	1972	94
1913	33	1973	97
1914	30	1974	98
1915	28	1975	97
1916	27	1976	102
1917	26	1977	107
1918	27	1978	110
1919	20	1980	133
1923	25	1981	134
1926	22	1982	134
1927	28	1983	135
1928	27	1984	149
1929	27	1985	154
1930	25	1986	195
1932	27	1987	212
1934	31	1988	232
1935	32	1989	255
1937	28	1990	262
1939	29	1991	269
1940	35	1992	281
1943	33	1993	287
1946	40	1994	288
1948	40	1995	272
1949	37	1996	275
1950	35	1997	276
1952	36	1998	277
1955	35	1999	285
1961	37	2000	263
1962	37	2001	261
1963	38	2002	257
1964	53	2003	277
1965	55	2004	282
1966	69	2005	292
1967	69	2006	300
1968	78	2007	301
1969	80	2008	300
1970	80	2009	302

Gedicht von "Sebastian Hämpfeli" zum 50 Jahr Jubiläum des Lese- und Verkehrsvereins Bettingen

Vor 25 Johre, Herrjegerli! Nai!
 Gosch gschwind dur e Gässli, hesch Dräck bis
 an d'Chneu-
 Schlipfsch us uf em Margel, es isch jo e Schand.
 Es chlät dr dr Dräck no am Sohlerand.
 Und chunsch so in d'Stadt dur e Dräck und dr
 Pflotsch,
 do laches dy us: Lueg dä Bettiger Totsch.

Vor 25 Johre. Ke Wasser im Huus.
 Hols dusse am Brunne im Winter! E Gruus!
 Do friert ein schier zämme vor Chölti, vor Yis.
 Me wird schier e Schneema, so chalt, chryde-
 wyss.
 Im Husage gits Stolle, leersch d'Hälfti no uus.
 Und s'Wasser, statt putze, verdräckt dr no
 sHuus.

Vor 25 Johre. Bi Zite stand uf.
 Dr Kafi sott lind si. Bruch sälber dy Schnuuf.
 Bloss ine in d'Glüete, hesch d'Aesche im Gsicht!,
 Und s'Chemi raucht wieder! E heiteri Gschicht!
 Dr Ma schüttet's abe, e lauwarmi Brüeh
 und fluecht di no a für die fründligi Müe.

Vor 25 Johre. Ke Wasser! Petroll!
 Verusse und dinne isch sälte aim wohl.
 So trüeb und so finschter, so ruessig wird alls.
 All Morge muesch putze dr Lampeglashals.
 Do rybsch - und scho isch wieder aine ver-
 kracht,
 hesch Schärbe im Tope und bluetisch: Guet
 Nacht!

Vor 25 Johre. Wenns windet und schnait!
 Haissts uuse an d'Arbet. Hüt isch wieder freut.
 Das chutet und blost aim schier d'Seel us em
 Lyb
 bym Ys-chäller unde. Das git dr e Chyb.
 Halb chrank chunsch an d'Arbet, verfröre, ver-
 schneit,
 Und do soll ain schaffe. Das Raisli isch gfreut.

Vor 25 Johre. E Hitz gotterbarm.
 Wie schnooge si ufe, wie ischs ihne warm,
 Wo chame do bade? S het Chrotte im Tych.

Und Schnooge und Bräme, e Chatz, scho ne
 Lych.
 Do schwänkschs inne aer, shtellsch s'Glas uf e
 Tisch
 Hesch gha für dr Durscht, doch machts aim nit
 frisch.

Vor 25 Johre. Und hüt? Chennsch dy uus?
 E Staatsauti füehrt dy bisgoschtlig vors Huus.
 Und d'Strosse. Lueg Gässli! Wie Tafle so glatt.
 s'Elektrisch, das brennt dr wie mitts in der Stadt.
 Und chunnt ain in d'Chuchi, do chocht uf em
 Gas,
 E Suppe, e Brotis, e herrlige Frass.

Jetzt sag mr, wie isch denn das Wunder so cho?
 Es hai halt e paar müesse zämme do stoh.
 S'goot immer, wenn aine im Guete nosträbt,
 und nit nur für sich, nai für andri o läbt.
 Dä Wahlspruch muess blybe. Nit bloss im Ver-
 ein.
 Er gilt fürs ganz Dörfli: Denn sy mr e Gmain.